

Pressemitteilung

„Literatur live hören, sehen, erleben ...“

Literatur: BERLIN 2019

22. März bis 06. April

Zu seinem fünfjährigen Jubiläum präsentiert das **Festival Literatur: BERLIN** vom 22. März bis 4. April eine Mischung aus Altbewährtem und Neuem! Wie bereits in den vergangenen Jahren sind auch im Frühjahr 2019 an unterschiedlichen Literaturorten und im zeitlichen Umfeld der Leipziger Buchmesse Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland dazu eingeladen, im Rahmen von Buchpremierer, Lesungen, Gesprächsrunden und musikalischen Darbietungen ihre aktuellen Neuerscheinungen einem interessierten Publikum in und um Berlin vorzustellen.

In seiner 5. Ausgabe begrüßt Literatur: BERLIN in über 20 Veranstaltungen Autoren/-innen und Künstler/-innen wie **Uschi Brüning, John Wray, Fatma Aydemir & Hengameh Yaghoobifarah, Tanja Dücker, Svenja Leiber & Annika Reich, Miriam Toews, Regina Scheer, Maxim Leo, Ernst Piper, Christoph Dieckmann & Harald Hauswald, Marion Brasch, Wolfgang Martin & Thomas Putensen, Ernst Piper, Ursula Muscheler, Helene Bukowski & Zsuzsa Bánk, Michael Bienert, der Club der toten Dicher ...** Das Vorprogramm startet bereits im Februar.

Neben klassischen Veranstaltungsformaten – etwa die Berliner Buchpremierer internationaler Gäste wie John Wray und Miriam Toews sowie der Berliner Autorin Regina Scheer oder Buchvorstellungen mit Maxim Leo und Marion Brasch – wird es im aktuellen Programm verstärkt eine Reihe von Gesprächs- und Diskussionsrunden geben, die spezifische Themenschwerpunkte setzen und neben kulturellen und literarischen Aspekten auch politische und gesellschaftliche Fragen aufgreifen.

So nehmen die Festivalorganisatoren 100 Jahre Frauenwahlrecht, 1 Jahr #MeToo-Debatte und den zeitnahen Weltfrauentag Anfang März zum Anlass, um in einer Reihe von Veranstaltungen Fort- und Rückschritte sowie Kontinuitäten und Brüche im Engagement von und für Frauen in Staat, Gesellschaft und Kultur auszuleuchten. Im Rahmen eines generationsübergreifenden Gesprächs werden etwa am 27.3. mit Erica Fischer („Feminismus Revisited“) und Julia Korbik („How to be a girl“) zwei Vertreterinnen des „alten“ und „neuen“ Feminismus eine Bestandsaufnahme vornehmen und sich über vergangene und aktuelle Ziele, Entwicklungen, Veränderungen und nach wie vor offene Fragen der Gleichberechtigung und Selbstbestimmung von Frauen austauschen. Bereits am 25.3. befassen sich die Autorinnen Isabelle Lehn und Simone Meier mit ihren neuen Romanen „Frühlingserwachen“ und „Kuss“ im Rahmen einer Doppellesung mit dem schönen Schein und der kritischen Selbstbefragung urbaner (Frauen-)Existenzen zwischen 30 und 40. Und am 28.3. stellt der Historiker Ernst Piper zum 100. Todestag der Revolutionärin und Freiheitskämpferin Rosa Luxemburg seine umfassende Biografie („Rosa Luxemburg. Ein Leben“) über die politische Ikone vor. Die Architektin Ursula Muscheler kreist hingegen am 3.4. anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Bauhaus-Schule in ihrem Buch „Mutter, Muse und Frau Bauhaus“ um die Frauen an der Seite und im Schatten von Walter Gropius.

Die offizielle Festivaleröffnung am 22.3. widmet sich dem in den letzten Jahren viel diskutierten Themenkomplex „Herkunft, Heimat und Identität“. Im Rahmen eines öffentlichen Empfangs wird die Autorin Annika Reich die von ihr mitherausgegebene Anthologie „Das Herz verlässt keinen Ort, an dem es hängt“ gemeinsam mit den beteiligten Autoren/-innen Tanja Dückers, Svenja Leiber, Miriam Meetra (Afghanistan) und Widad Nabi (Syrien) vorstellen. Aus Krisengebieten nach Europa geflüchtete Schriftsteller/-innen führen darin einen Dialog mit deutschen Schreibenden über künstlerisches Schaffen im Exil und gewähren Einblicke in ihre Vorstellungswelten. Schon am 22.2. greifen die Autorinnen Fatma Aydemir und Hengameh Yaghoobifarah das einjährige Bestehen des sogenannten „Heimatministeriums“ auf, indem sie gegen einen völkisch verklärten Heimat-Begriff Stellung beziehen und den von ihnen herausgegeben Essay-Band „Eure Heimat ist unser Albtraum“ – mit Beiträgen von Sasha Marianna Salzmann, Sharon Dodua Otoo, Max Czollek, Mithu Sanyal, Olga Grjasnowa, Margarete Stokowski u. v. m. – gemeinsam mit den beteiligten Autoren/-innen erstmals in Berlin vorstellen. Und anlässlich von 30 Jahren Mauerfall versuchen die Autorinnen Jana Simon („Unter Druck“), Ines Geipel („Umkämpfte Zone“) und Andrea Römmele („Zur Sache!“) in einer gemeinsam mit dem Museum in der Kulturbrauerei veranstalteten Diskussionsrunde am 2.4. eine Zwischenbilanz der innerdeutschen Verhältnisse seit der Wiedervereinigung zu ziehen und Antworten auf die Frage zu finden, wie sich das Nachwendedeutschland insbesondere in den letzten Jahren verändert hat und wo es hinsteuert.

Nach wie vor ist für Literatur: BERLIN die Förderung des literarischen Nachwuchses ein besonderes Anliegen. Und auch diesmal möchten die Festivalorganisatoren literarischen Debütanten/-innen und jungen Autoren/-innen eine öffentliche Plattform bieten. So wird am 6.4. erneut der Literaturpreis Prenzlauer Berg verliehen, der seit über 15 Jahren literarische Talente fördert und unveröffentlichte Texte auszeichnet. Das vorgegebene Thema lautet 2019 „Aufbau & Niedergang“. Darüber hinaus werden in diesem Jahr noch unbekannte Debütantinnen und Debütanten und deren Romane mit bekannten Autorinnen und Autoren als Moderatoren und „Buchpaten“ zusammengebracht, um gemeinsam einzelne Debüts vorzustellen. Den Anfang macht am 4.4. Helene Bukowski, die im Gespräch mit der bekannten Schriftstellerin Zsuzsa Bánk ihren Debütroman „Milchzähne“ erstmals in Berlin präsentiert.

Auch im Bereich Literatur & Musik bietet das Programm in diesem Jahr mehrere Höhepunkte. In Kooperation mit dem Kesselhaus in der Kulturbrauerei wird am 21.2. die deutsche Jazz- und Soul-Sängerin Uschi Brüning die Buchpremiere ihrer Autobiografie „So wie ich“ mit einem Konzert kombinieren und am 2.4. der Club der toten Dichter gemeinsam mit der Sängerin Katharina Franck sein neues Programm „So und nicht anders“, eine Neuvertonung von Texten Theodor Fontanes anlässlich des 200. Geburtstages des bekannten brandenburgischen Dichters, erstmals in Berlin vorstellen. Darüber hinaus präsentiert der Musikjournalist Wolfgang Martin zusammen mit dem Musiker und Schauspieler Thomas Putensen am 1.4. seine Biografie des DDR-Liedermachers Holger Biege „Sagte mal ein Dichter“. Und am 28.3. sind mit dem Fotografen Harald Hauswald und dem „Zeit“-Journalisten Christoph Dieckmann zwei der wichtigsten Chronisten der späten DDR im Museum in der Kulturbrauerei zu Gast, um über ihr gemeinsames Text-Foto-Buch „Like A Rolling Stone. Dylan, Cocker, Springsteen – Weltstars in der DDR“ zu sprechen, das die Freiheitskraft des Rock ´n´ Roll anhand von Konzerten einzelner Welt-Stars aus dem Westen in Ost-Berlin dokumentiert.

Neben dem Georg Büchner Buchladen, dem Palais sowie dem Maschinen- und Kesselhaus in der Kulturbrauerei werden in diesem Jahr zum wiederholten Mal die Stadtbibliotheken im Bezirk Prenzlauer Berg altbewährte Literaturorte sein. Neuer Festivalunterstützer ist zudem die Buchhandlung Kunst – Buch am Kollwitzplatz. Und ein besonderer Partner ist dieses Jahr bereits zum zweiten Mal das Museum in der Kulturbrauerei von der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Weitere Festivalpartner sind 2019 erstmals die Botschaft von Kanada und erneut das Institut français Deutschland.

Im Anschluss an den Festivalzeitraum geht Literatur: BERLIN im Mai und Juni als Veranstaltungsreihe weiter.

Wir bedanken uns bei allen Autoren/-innen, Moderatoren/-innen, Verlagen, Partnern, Förderern und Sponsoren, die durch ihre Unterstützung unser diesjähriges Programm ermöglicht haben.

Eine ereignisreiche fünfte Festivalausgabe wünschen Ihnen

Gudrun Buhro (Kulturbrauerei), Sabeth Vilmar (Kunst – Buch Kollwitzplatz)
und das Team von Literatur: BERLIN

Ort: KulturBrauerei, Georg Büchner Buchladen, Kunst – Buch Kollwitzplatz, Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner, Janusz-Korczak-Bibliothek

Eintritt: VVK zwischen 5 Euro und 25 Euro (zzgl. Gebühren) |

AK zwischen 5 Euro und 30 Euro

Programm: www.literatur.berlin | www.georgbuechnerbuchladen.berlin

Veranstalter: Literatur: BERLIN e. V., Schönhauser Allee 36, 10435 Berlin

Organisatoren:

Gudrun Buhro (Kulturbrauerei) | 030 – 405047340 | buhro@palais-kulturbrauerei.de

Sabeth Vilmar (Kunst – Buch Kollwitzplatz) | 030 – 47374722 |

sabeth.vilmar@kunstbuchkollwitzplatz.com

Alexander Benn (Programm & Veranstaltungen) | 030 – 405047310 |

benn@palais-kulturbrauerei.de

Pressearbeit:

Johannes Martin (Kulturbrauerei) | 030 – 44 31 51 40 | martin@kesselhaus-berlin.de

Detlef Bahr (Georg Büchner Buchladen) | 030 – 44213 01 |

presse@georgbuechnerbuchladen.berlin

Unterstützer & Sponsoren:

Palais in der Kulturbrauerei, Georg Büchner Buchladen, Kunst – Buch Kollwitzplatz, Kesselhaus & Maschinenhaus in der Kulturbrauerei, Museum in der Kulturbrauerei, Berliner Sparkasse, Botschaft von Kanada, Institut français Deutschland, Myer's Hotel Berlin

Medienpartner:

tip Berlin, ZITTY, radioeins, der Freitag, kulturnews, tic, IndieBerlin, TwoTickets.de

Website

www.literatur.berlin

Facebook

www.facebook.com/literatur.berlin

Tickets

EVENTBRITE:

<https://www.eventbrite.de/o/literatur-berlin-2019-16528647257>

EVENTIM:

<https://www.eventim.de/literatur-berlin-2019-tickets.html?affiliate=TUG&doc=artistPages%2Ftickets&fun=artist&action=tickets&eri d=2184686&kuid=499478>

TICKETS sind online über Eventbrite und Eventim sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen, in der Kulturbrauerei und im Georg Büchner Buchladen (dort ohne VVK-Gebühren) erhältlich. Infos & Reservierungen: 030 – 44 31 51 00 oder 030 – 47 37 47 22.